

Der Hönegger

Donnerstag, 24. Februar 1977
Nr. 8
AZ 8049 Zürich

Quartierzeitung
von Hönegg und Umgebung
51. Jahrgang

«Der Hönegger» erscheint jeden Donnerstag.
Redaktion, Druck, Verlag: Buchdruckerei AG Hönegg
Telefon 01/44 55 31
Pfingstweidstrasse 6, Postfach, 8049 Zürich

Abonnementspreise für die adressierte, wöchentliche
Zustellung per Post jährlich 16.— Franken
Insertatenpreis, die einspaltige mm-Zeile 35 Rp.
Reklamepreis, die einspaltige mm-Zeile 180 Rp.

Einsendungen und Inserate sind bis spätestens
Dienstag, 12.00 Uhr, einzusenden an
Buchdruckerei AG Hönegg, Postfach, 8049 Zürich
Briefkasten in Hönegg, Limmattalstr. 177, Meierhofplatz

Spare in der Not, so hast du in der Zeit (und umgekehrt)

Vielleicht stimmt zum Teil, was gesagt wurde: Der neue Finanzplan des Bundes wäre nicht nach dem Sinn des Bundesrates und eigentlich auch nicht der Mehrheit im Parlament entsprechend, er sei nämlich nicht eigentlich gegeben, weil er u. a. das antizyklische Verhalten vermissen lasse. Dazu gehörte, dass der Staat in schlechten Zeiten investiert, ankurbelt und also ausgibt. Dazu hätte auch gehört, dass er in seinen guten Zeiten etwas auf die Seite gelegt hätte, aber das wurde verpasst und scheint irreparabel oder nur so zu korrigieren, dass man jetzt eben spart und dazu mit den Einnahmen hinaufgeht (Mehrwertsteuer). In den guten Zeiten hat man nicht an so etwas gedacht: Steuern «auf Vorrat» sind ohnehin nicht populär.

Mit seinem rigorosen Sparprogramm ist der Bundesrat auf einer Linie, die sich von derjenigen der umliegenden europäischen Staaten und zum Teil auch Amerikas abhebt. Aber das ist an und für sich weder verboten noch deshalb unbesehen unrichtig: In den Nachbarstaaten haben wir Inflation, dieweil diese glücklicherweise bei uns stagniert und hoffentlich weiter anort tritt. Gefährdet wird die Inflationsstagnation allerdings durch Preisforderungen und ausländische Teuerungsschübe. Von der Lohnseite her ist die Gefahr augenblicklich angesichts der Arbeitsmarktlage nicht sonderlich gross.

Und der Arbeitsmarkt wird sich so lange nicht bessern, als die Bereitschaft zu Investitionen trotz des minimalen Geldzinssatzes von heute nicht vorhanden ist. Aber wie sollte sie es allgemein sein, wenn die Aussichten für vermehrten Absatz und grösseren Ausstoss nicht rosiger sind? (In diesem Zusammenhang: Hilfe wird einigen Industrien aus dem Ostblock, allwoher ab und zu äusserst nahrhafte Aufträge, millionenschwere sogar, eintrudeln.)

Der neue Finanzplan des Bundes ist vielleicht nicht ein wirtschaftliches A und O — auch davon

lässt sich zwar das Gegenteil wenn nicht beweisen, so doch behaupten —, aber ein politisch sicherlich trefflicher Entscheid: Das Volk will gespart wissen. Auch taktisch sind Augenblick der Veröffentlichung und Inhalt klug, denn die neue Marschroute könnte eine sein, auf der das Volk dem Bundesrat, der Mehrheit von Parteien und Parlament zu folgen bereit wäre zum Ziel der Mehrwertsteuer.

Im Parlament wird die Märterei zu den betreffenden Abstrichen der Betroffenen gewaltig sein. Nun zu den Abstrichen: Um innert weniger Jahre den Bundeshaushalt wieder im Griff und im Gleichgewicht zu haben, will der Bundesrat sparen. Davon geht das Meiste auf Kosten anderer: Der Kantone (und Gemeinden) und zuletzt des Bürgers (Krankenkassenbeiträge). Es wird also delegiert, der Schwarze Peter «exportiert». Und dann will der Bundesrat auch in seinem Bereich weniger ausgeben. Weil er dies aber nicht unbeschränkt kann, ohne sich seiner Pflichten zu entbinden, auch hier wieder «Ausflüchte», so etwa mit dem grünen Licht für die SBB, kostendekender zu kutschieren, d. h. im Endeffekt teurer zu werden.

Und wen beissen die Hunde schliesslich? Den und die Letzten: den Bürger. Das Volk, hat es oben geheissen, wolle gespart wissen. Aber auch selber sparen, sich einschränken, auf Luxus verzichten? Doch indirekt wird ihm das Sparen beigebracht, denn Bund, Kantone und Gemeinden sind keine selbständigen Grössen, sondern Uebergebilde des Volkes. Und wenn im Ueberbau gespart wird, heisst das, dass im Parterre die Zeche bezahlt werden muss. Und dass man sich dort der Einsicht nicht verschliessen kann, dass einem der Staat nur das (teilweise wieder zurück-) geben kann, was man ihm vorher gegeben hat.

Weil man das Sparen in der (guten) Zeit unterlassen hat, muss man anti-antizyklisch jetzt sparen.

Quartierabend

für die Pfarrkreise Mitte und Ost, *Samstag, 5. März 1977, 19.30 Uhr* im grossen Saal des Kirchgemeindehauses an der Ackersteinstrasse.

Sinn und Aufgabe eines Quartierabends ist es, die aktiven und die mehr passiven, die älteren und die jungen, die eingessenen und die neuzugezogenen Gemeindeglieder zusammenzuführen und das alle Verbindende hervorzuheben.

Also nicht Anonymität, sondern persönliches Zusammentreffen! In bunter Folge soll das Thema: «Viele Gruppen — eine Gemeinde» abgewandelt werden.

Der «Aufbau unserer Kirchgemeinde» mit Vertretern der verschiedenen Gruppen zeigt die Vieltätigkeit unserer Arbeit. Und schliesslich vernennen wir von der Missionarin Pfr. *Béatrice Ernst*, die 36 Jahre lang in Südafrika gearbeitet hat, etwas über den Aufbau der christlichen Gemeinden in Afrika.

Die Kulturfilmgemeinde Hönegg zeigt Erich von Dänikens «Botschaft der Götter»

Seit Jahren versuchen die Menschen die Erde zu verlassen und die Weiten des Weltraumes zu erforschen. Die Landung auf dem Mond, die Son-

den, die zu den Planeten und zur Sonne geschickt wurden, sind erste, tastende Schritte.

Es bleibt uns indes das exakte Wissen versagt, ob ausserhalb des heute erforschbaren Raumes Lebewesen unserer Wesensart leben, oder solche, die uns in ihrer Entwicklung weit überlegen sind. Das hindert den menschlichen Forschungsgeist jedoch nicht, Thesen über die Möglichkeit der Existenz höherer Wesen aufzustellen. Diese «Götter», so schrieb von Dänikens in seinem Buch «Erinnerungen an die Zukunft», hätten dem Menschen erst den Sprung vom hochentwickelten Tier zum vernunftbegabten Wesen ermöglicht. Die mit zahlreichen anschaulichen Belegen vorgetragene These, die von Dänikens in weiteren Büchern («Zurück zu den Sternen», «Meine Welt in Bildern», «Aussaat und Kosmos», «Erscheinungen») ausbaute und weiter begründete, fand einen geradezu phantastischen Widerhall. Die Gesamtauflage seiner Bücher beträgt heute 82 Millionen. Von den USA bis zur UdSSR reicht die Gemeinde seiner faszinierten Leserschaft. «Erinnerungen an die Zukunft» wurde in 26 Sprachen übersetzt, darunter Bengali, Hebräisch und Chinesisch.

Aehnliches geschah mit seinen Filmen «Erinnerungen an die Zukunft», der 1969 gedreht wurde, und dem neuesten Film «Botschaft der Götter», denen beiden ein ausgesprochener Welterfolg beschieden war. Sie machten von Dänikens in den USA so populär wie kein europäischer Sachbuchautor zuvor.

Die Filmaufnahmen aus Ecuador, Mexiko, Kolumbien, Peru, Chile, Tahiti, Mikronesien und auf den Osterinseln, immer auf der Spur der ältesten Rätsel für die Menschheit, reihen sich zum grössten und interessantesten Bilderbuch zusammen, mit dem sich namhafte Forscher in weitreichenden Studien befassen.

Das Salzkorn der Woche

Jimmy Carter, der amerikanische Präsident, hat sich bis jetzt nicht nur durch einen ethisch fundierten, sondern auch durch einen munter-lockeren Regierungsstil ausgezeichnet. Seine Regierungsangestellten liess er neulich wissen: «Wer von euch in Sünde lebt, wird hoffentlich bald heiraten, wer seine Frau verlassen hat, sollte schleunigst zu ihr zurückkehren» und wer seine Kinder nicht mehr beim Namen kenne, sollte sich gelegentlich besser um sie kümmern.

C. G. Salis

Limmat Apotheke

bei der Wartau

Marlanne Felber, Apothekerin
Limmattalstrasse 242
Zürich-Hönegg
Telefon 56 76 46

Es würde zu weit führen, auf Einzelheiten einzutreten. Aus der Fülle des Materials seien lediglich die neuesten Funde von Fossilien erwähnt, in denen neben primitivsten Tieren bereits auch die Fussabdrücke menschlicher Wesen sichtbar sind. Dieser Fund veranlasste den bekannten Forscher Prof. E. A. Wilder-Smith, Inhaber von drei Dokortiteln, die materialistische Evolutionslehre Darwins in Frage zu stellen.

Der Film bietet Anstoss und Anreiz zum Nachdenken über die wichtigsten Fragen unseres menschlichen Daseins. Von dieser Warte aus gesehen ist «Die Botschaft der Götter» der interessanteste Kulturfilm!

Aufführung im Kino Zentrum, Montag, 28. Februar, 18.30 und 20.30 Uhr.

Weltgebetstag 1977

Der Weltgebetstag wird in der ganzen Welt von den christlichen Gemeinden gefeiert — und zwar immer am ersten Freitag im März. Auch in Hönegg haben sich Frauen und Männer verschiedener Konfessionen zusammengefunden, um nach der vorliegenden Liturgie einen ökumenischen Gottesdienst zu gestalten. Die diesjährige Liturgie wurde von Frauen aus der DDR ausgearbeitet und steht unter dem Thema «Liebe wird zur Tat». Die Gedanken, die sich die Frauen aus der DDR zu diesem Thema gemacht haben, sind auch uns sehr lebensnah und fordern uns zum Nachdenken auf.

Wir laden alle Hönegger und Höneggerinnen herzlich zum Weltgebetstag 1977 ein. Er findet am Freitag, 4. März 1977 um 20.00 Uhr, in der reformierten Kirche statt. Anschliessend an den Gottesdienst treffen wir uns zu einer Tasse Kaffee im «Sonnegg».

Höneggerbergtunnel

Im «Hönegger» vom 10. Februar hat Gemeinderat Dr. Ganz (CVP) für den Bau des Höneggerbergtunnels Stellung genommen. Wer jenen Artikel liest, gewinnt den unrichtigen Eindruck, die SVP/BGB lehne den Tunnel ab. Das trifft indessen in keiner Weise zu. Die SVP/BGB-Zürich 10 hat seit Jahren in verschiedenen Stellungnahmen immer wieder den Bau des Höneggerbergtunnels gefordert und betont, dass mit keiner anderen Massnahme im Quartier Hönegg eine wesentliche Verbesserung der Verkehrsverhältnisse erreicht werden kann. Vor einigen Jahren hat die SVP/BGB-Zürich 10 im Rahmen einer Petition für eine möglichst rasche Erstellung des Höneggerbergtunnels eine grosse Zahl von Unterschriften gesammelt und diese der Stadtkanzlei eingereicht. Um so mehr freut es uns heute, dass der Stadtrat kürzlich in Aussicht gestellt hat, dem Gemeinderat noch dieses Jahr eine Gesamtvorlage betr. die Höneggerbergtangente zu unterbreiten. Selbstverständlich schätzen wir es auch, dass sich nebst der SVP/BGB noch weitere Parteien für den Bau dieser für das Quartier Hönegg so ausserordentlich wichtigen Verkehrsverbindung einsetzen.

Dr. A. Hintermann, Kantonsrat
SVP/BGB-Zürich 10

Schule heute

Die Schulkommission der FDP 10 schreibt:

Die Schulglocke hat soeben geläutet. Hansli rennt atemlos über den Schulhausplatz. «Schon wieder zu spät», fragt der Lehrer. Zerknirscht nimmt Hansli seinen Platz ein. «Das nächste mal setzt es dann eine Strafe ab», fügt der Lehrer hinzu. Wer sollte eigentlich bestraft werden? Lesen wir darüber nach, was in der neuen Disziplinarordnung der Stadt Zürich vom 6. Juli 1976 steht. Artikel 1: Eltern und Besorger sind für den regelmässigen Schulbesuch und das pünktliche Erscheinen der Schüler verantwortlich. Kreisschulpflege und Lehrer haben darüber zu wachen, dass die Schüler regelmässig und pünktlich zum Unterricht erscheinen. Fachlehrer haben Absenzen dem Klassenlehrer zu melden.

Damit ist die Frage eindeutig beantwortet, wenigstens was die Primarschule betrifft. Die Schüler der Oberstufe sollten so selbständig sein, dass sie den Zeitpunkt selber bestimmen können, wann sie sich auf den Schulweg begeben müssen. Für den Primarschüler hat aber die Mutter dafür besorgt zu sein, dass ihr Kind pünktlich zur Schule kommt. Pünktlich heisst nicht um 8.00 Uhr, sondern zehn Minuten vor acht. Zu dieser Zeit läutet es zum erstenmal. Der Schüler kann dann ins Schulzimmer eintreten, seinen Tornister auspacken und sich noch etwas sammeln. Wenn er aber bis 5 Minuten nach acht Uhr noch mit Atemholen beschäftigt ist, verpasst er bereits den ersten Teil der Lektion.

Im allgemeinen ist der Primarschüler pünktlicher als der Oberstufenschüler. Nehmen sie und die Eltern die Schule noch ernster? Neigen ältere Schüler eher zur Unpünktlichkeit, weil sie ihre Selbständigkeit auf falsche Art unter Beweis stellen wollen oder spielt die Schulmüdigkeit eine Rolle? Ihnen müsste man einmal mehr in Erinnerung rufen, dass das Zuspätkommen noch einen anderen Aspekt hat, nämlich denjenigen der Unkameradschaftlichkeit.

Alfred Bohren

Quid novi ex Hoinga? Oelberg-Schnägge!

Ein neuer Schädling in unserm Bilderbuch-Rebberg? Neue Anwohner am Chillesteig?

So wird der engagierte Hönegger sich wohl bestürzt fragen beim Lesen obigen Titels. Kaum Schädlinge, eher denn Anwohner sind sie, die sich da — zum Teil schon über dreissig Jahre Hönegger — zusammentaten, unser Quartier an der Zürcher Fasnacht würdig zu vertreten.

Und Schnecken gleich werden sie am 26. Februar vom Oelberg hinunterziehen in die Stadt, um mit ihren orange-schwarzen Gewändern, den silbrigen Gesichtern und bauschigem Haarschmuck allen Leuten kundzutun, dass die Fastenzeit auch in Hönegg angebrochen sei. Nicht aber, bevor in dieser oder jener Beiz am Oelberg etwas Leben gemacht wurde — mit Trommeln, Pauken und viel Lärm.

In der Hoffnung, weder bei der Zunft Konkurrenz noch bei den übrigen Quartierbewohnern (lauten) Aerger zu erregen, wünscht sich diese Clique ein langes Bestehen der Oelberg-Schnägge.

Peter Naef

Wir gratulieren!

Vier Jubilare haben wir diese Woche in Hönegg. Am 1. März feiert Herr Hans Fröhlich an der Hohenklingenstrasse 17 seinen 90. Geburtstag. Zum 80. Geburtstag gratulieren wir Herrn Karl Gross, Limmattalstrasse 366 am 2. März und Herrn Ernst Gübeli, Schwarzenbachweg 11 am 4. März und Frau Andrea Maag, Ackersteinstrasse 166 am 5. März.

Allen Jubilaren wünschen wir einen recht frohen und glücklichen Festtag. Unsere besten Wünsche begleiten Sie alle ins neue Lebensjahr. Mögen Glück, Freude, Gesundheit und froher Mut Ihre treuen Begleiter sein. Auch Gottes Segen sei mit Ihnen auf allen Wegen.

Mit herzlichen Geburtstagsgrüssen

Frauen-Verein Hönegg

Quartier-Verein Hönegg und

Ihre Quartier-Zeitung «Der Hönegger»

MEIER Haushaltartikel + Eisenwaren
Meierhofplatz
Telefon 56 73 11

KISAG-Rahmbläser
für Schlagrahm, Saucen und Crêmen
netto nur **Fr. 29.—**

Schlager des Monats

D' Abfallsäck

Wemme am Sonntig so dur's Dorf dure goht,
Gseht me, dass a vielle Orte än Abfallsack stoht.
Bime Gartetor, oder gar am Strosserand,
Mängs Mol grad drü vier binenand.
I muess scho säge, das gseht nöd schön uus,
Und stinke tuet's, äs isch än Gruus.
Das git äm Quartier kei gueti Note,
Und übrigens, ischäs no verbote!
Aes wird jetzt neu viel Wärt druf gleit,
Dass me d'Säck erscht am Abfuehrtag usetret.
Wär's nöd macht, hät ä Strof z'erwarte,
Aes git per Poscht ä «schöni Charte».
Vom Abfuehrwäse hann is vernoh,
Aes isch kein Witz, äs isch äso!
Drum liebi Höngger dänkäd dra,
Mäntig und Donnschtig dörfäd d'Säck dusse stah!
Mir Höngger wönd doch kei Buess iifange,
Söss chönnt s'Huushaltigsgäld nümme lange!

Zur Aufhebung des erbrechtlichen Pflichtanteilsanspruchs der Geschwister im Kanton Zürich

Bereits bei der Erarbeitung des Zivigesetzbuches gab es Schwierigkeiten bei der gesetzlichen Regelung des Pflichtteils der Geschwister und ihrer Nachkommen. Die französische Anschauung der individuellen Freiheit und die deutsch-schweize-

rische der Familiengebundenheit stiessen hier unversöhnlich aufeinander. Der Streit konnte nur durch einen Vergleich geschlichtet werden. Das ZGB selbst hat zwar auf eine Regelung nicht verzichtet. Diese lautet im Sinne einer Mittellinie: die Geschwister sind pflichtteilsberechtigt, nicht aber auch ihre Nachkommen.

Das Zivilgesetzbuch ermächtigt die Kantone, entweder das Pflichtteilsrecht auch auf die Nachkommen der Geschwister auszudehnen oder umkehrt es auch für die Geschwister selbst zu unterdrücken. Art. 472 ZGB beschränkt die Geltung der eventuellen kantonalen Sondernorm jedoch auf die Beerbung der Angehörigen des betreffenden Kantons, die im Kanton ihren letzten Wohnsitz haben. Die kantonale Regelung soll also nicht für alle im Kanton wohnenden Erblasser gelten, wie dies dem Wohnsitzprinzip des NAG Art. 22 Abs. 1 entspräche, sondern nur für jene, die zugleich Kantonsbürger sind. Damit ist der Anwendungsbereich des kantonalen Rechts eingeschränkt. Das eidgenössische Recht gilt demnach in jedem Fall:

- für Erblasser, deren Heimat- und (zugleich) Wohnsitzkanton keine besondere Vorschrift aufgestellt hat;
- für Erblasser, die sich ausserhalb ihres Heimatkantons niedergelassen haben.

Eine kantonale Sonderregelung würde damit innerhalb der Kantonsgrenze doppeltes Recht schaf-

fen: Indem sie auf die kantonsfremden Schweizer und auf die Ausländer nicht anwendbar wäre, da beide unmittelbar der Ordnung des ZGB unterstehen, würde die vorgesehene kantonale Norm nur für einen Teil unserer Zürcher Einwohner gelten.

SVP/BGB Kreis 10, Dr. Marco Bottani

Crossläufe zur Nachwuchsförderung und Talenterfassung

(pd) - Die Abteilung Mittel- und Langstrecken des Schweizerischen Leichtathletikverbandes (SLV) hat sich vermehrt mit dem Problem der Nachwuchsförderung und Talenterfassung auseinandergesetzt. Mit dem neugeschaffenen «OVO-Cross» — das in Zusammenarbeit mit einer sportfördernden Schweizer Firma geschaffen wurde, will man versuchen, die Jugend möglichst früh für den Laufsport zu begeistern und zu gewinnen. In den kommenden Wochen finden — verteilt auf die ganze Schweiz — Ausscheidungsläufe statt.

Mädchen: Jahrgänge 1961/62 3 km, 1963/64 2 bis 3 km, 1965/66 2 km; Knaben: Jahrgänge 1960/61 4 bis 5 km, 1962/63 3 bis 4 km, 1964/65 2 bis 3 km.

Es können alle in der Schweiz ansässigen Mädchen und Knaben der erwähnten Jahrgänge teilnehmen. Die drei ersten jeder Kategorie nehmen

am gesamtschweizerischen Final teil, der Ende April in Bern stattfinden wird.

Zürcher Ausscheidungen am 26. Februar

Der Turnverein Unterstrass Zürich wird am 26. Februar auf der Allmend Brunau die Zürcher Ausscheidungen organisieren. Der Start erfolgt ab 15 Uhr. Anmeldungen werden auf dem Platz (Garderobengebäude) ab 13 Uhr entgegengenommen. — Mit diesem Schritt hofft der SLV, eine weitere Lücke schliessen zu können. Die erste Durchführung wird wegweisend für die kommenden Jahre sein.

Zivilstandsnachrichten

BESTATTUNGEN

Loosli, Peter, Prokurist, geb. 1926, von Zürich und Wyssachen BE, Gatte der Katharina geb. Hügli; Segantinistrasse 67.

Schwager, Albert, alt städt. Handwerker GWZ, geb. 1896, von Zürich und Balzerswil TG, Gatte der Caterina geb. Bernasconi; Limmattalstr. 371.

Lips, Albert, alt Brandwächter, geb. 1899, von Zürich, Witwer der Martha geb. Diener; Ackersteinstrasse 61.



restaurant rebstock

Jetzt endlich am Meierhofplatz

Tea Room

im Rebstock (1. Stock) täglich ausser Sonntag von 14—18 Uhr geöffnet.

- **Unsere Patisserie** aus der Conditorei Steiner stets frisch geliefert. Luftig, cremig und kalorienarm nach neuesten Rezepten
- **Unsere Glace-Spezialitäten:** In der Spezialkarte finden Sie eine grosse Auswahl Coupes und anderer Glace-Spezialitäten
- **Unser Kaffee:** herrlich duftender, heisser Kaffee aus der grossen Tasse ist unsere Spezialität

Gesucht

SPETTFRÄU

1mal pro Woche
von 15.00 bis 18.00 Uhr
in gepflegten Haushalt in Höngg

Telefon 56 25 25
(nur vormittags)

Fahrschule Bombach

Telefon 56 26 39
Hu. Grossenbacher
Imbisbühlstrasse 96
dipl. Mechaniker
staatliche Konzession

Die gute Fahrschule
ruhig, schnell
und gründlich
Treffpunkt nach
Vereinbarung
Beste Referenzen

Fernseher Reparaturen

Fachteam repariert am Ort oder in eigener Werkstatt.

Telefon 46 95 45 oder 46 59 22
von 8.00 bis 21.00 Uhr

TV-Service Gebrüder Marty

Praxiseröffnung

DR. PHIL. M. OETTLI
Psychologin

Gesprächstherapien, Kontaktschwierigkeiten,
Schulprobleme.

Ab 1. März 1977; Anmeldung Telefon 44 32 71

KONFITOREI ★ CONFISERIE

Steiner ZÜRICH

WESTTANGENTE WIPKINGEN
Weihersteig 1 ★ 8037 Zürich ★ ★ ★ ★

WARTAU HÖNGG Limmattalstr. 276

airport PLAZA Flughafen Kloten

Zürcherli
mit Champagnertruffe-
Füllung

R. SPILLMANN
TRANSPORTE
ZÜRICH

R. Spillmann Dorfstrasse 14 8037 Zürich
Telefon 01 / 42 47 39

Spannteppiche

Grosse Auswahl in allen Qualitäten.
Prompter Verlegeservice und termingerechte Ausführung sämtlicher Arbeiten wie überziehen von Treppen, Wohnlandschaften, Wänden, Decken usw.

Unser Spezialangebot: Nadelfilz Fr. 7.95/m²

Ferner führen wir schöne Vorhänge und Dekorationsstoffe zu günstigen Preisen.

Paul Brüngger, Spannteppiche
Showroom: Hönggerstrasse 10
8037 Zürich

Dienstag bis Freitag 13.30 bis 16.00 Uhr
Samstag 9.00 bis 12.00 Uhr

Heimberatung und übrige Ladenzeit
nach telefonischer Vereinbarung.
Telefon 01 / 44 64 49 (56 92 68)

Zürich-Höngg. Durch
Zufall per 1. April zu
vermieten

4-Zimmer-Wohnung

(2. Stock)

Wohnzimmer 27 qm.
Moderne Küche mit
Geschirrspüler. Bad/WC,
sep. WC. Balkon.
Zins exkl. Nebenkosten
Fr. 995.—. Garage vorhanden.

Telefon 01/47 88 22,
während Geschäftszeit



Die einzige
Voll-
elektronische

SINGER

Die meistverkaufte
Nähmaschine der Welt.

Nähercenter
Rennweg 58
8001 Zürich
01/25 14 43
Nähmaschinen-
Shop
Langstrasse 201
01/42 42 66

Wir sind dankbar,
wenn Sie Redaktions-
und Inseraten-
Schluss vom
Dienstagmittag 12 Uhr
als äussersten
Termin betrachten —
also bitte eher früher:
am Montag.
Vielen Dank.
Der Höngger

Auch
ein
Klein-
Inserat
wirkt.

US ★ JEANS ★ STOCK

US ★

US ★

US ★

US ★

US ★

US ★

US ★

US ★

US ★

US ★

US ★

US ★

US ★

US ★

US ★

US ★

US ★

US ★

US ★

US ★

US ★

US ★

US ★

US ★

US ★

US ★

US ★

US ★

US ★

US ★

US ★

US ★

US ★

US ★

US ★

US ★

US ★

US ★

US ★

US ★

US ★

US ★

US ★

US ★

US ★

US ★

US ★

US ★

Obsthaus Wegmann
Frankental
Zürich-Höngg



Kommen Sie jetzt zum Produzenten!

Gepflegtes, aromatisches
Tafelobst, immer zu günstigen
Preisen.

Jeden Freitag das feine Bauern-
und Vollkornbrot.

Frische Trinkeier

Ueberraschung ab zirka Mitte Mai 1977

Von unserem Rebberg:

Edle, duftende Weine
Rysling-X-Sylvaner und Klevner
Ein Hochgenuss!

Ihr Besuch freut uns

Gebrüder Wegmann

Frankentalerstrasse 60/62
Telefon 56 97 40 und 56 88 38

Unsere Öffnungszeiten:
8 bis 12, 13.30 bis 18.30, Samstag bis 17.00 Uhr

Haben Sie

Kleiderprobleme?

Sind Sie auch schon von Geschäft zu Geschäft
gelaufen — und als Sie endlich ein hübsches
Kleid gefunden hatten, so fehlte bestimmt Ihre
Grösse, die Ärmel, oder es war zu kurz.
Jetzt lohnt sich ein Besuch in meinem Atelier.
Ich arbeite für Sie kurzfristig chice Kleider,
Mäntel, Hosenanzüge und Abendroben
aus meinem riesigen Stoffangebot, mit inter-
nationalen Nouveautés der Haute Couture.

Ich freue mich auf Ihren Besuch mit vorheriger
tel. Anmeldung 01/42 03 52.

Ihr

Mode Studio

Margrit Laubi

Ackersteinstrasse 2
(Mittwoch geschlossen)

Total-Liquidation

amtl. bew. vom 1. Februar
bis 20. März 1977

Zu Tiefpreisen (bis 70% Preis-
reduktion) gelangt das gesamte Waren-
lager zum Verkauf. Markenartikel zu
einmalig günstigen Preisen.

Profitieren Sie!

Boutique Beau Temps

Am Meierhofplatz, Zürich-Höngg

Neueröffnung nach Umbau
und Modeschau am 25. März!

US ★ JEANS ★ STOCK

US ★

US ★

US ★

US ★

US ★

US ★

US ★

US ★

US ★

US ★

US ★

US ★

US ★

US ★

US ★

US ★

US ★

US ★

US ★

US ★

US ★

US ★

US ★

US ★

US ★

US ★

US ★

US ★

US ★

US ★

US ★

US ★

US ★

US ★

US ★

US ★

US ★

US ★

US ★

US ★

US ★

US ★

US ★

US ★

US ★

US ★

US ★

US ★

US ★

US ★

Neu! Wohnungsputzete:

Tüchtige Privatperson
reinigt alles sehr preis-
wert!

Umzug, Treppenhäuser,
Restaurants usw.

Telefon Tag und Nacht
713 18 30

Wenn keine Antwort,
bitte auf Band sprechen.

Rob. Scheuring

Transporte
Einlagerungen
Umzüge

Standort Zürich
Telefon 052/47 39 66

US ★ JEANS ★ STOCK

US ★

US ★

US ★

US ★

US ★

US ★

US ★

US ★

US ★

US ★

US ★

US ★

US ★

US ★

US ★

US ★

US ★

US ★

US ★

US ★

US ★

US ★

US ★

US ★

US ★

US ★ JEANS ★ STOCK

US ★

US ★

US ★

US ★

US ★

US ★

US ★

US ★

US ★

US ★

US ★

US ★

US ★

US ★

US ★

US ★

US ★

US ★

US ★

US ★

US ★

US ★

US ★

US ★

US ★

US ★ JEANS ★ STOCK

US ★

US ★

US ★

US ★

US ★

US ★

US ★

US ★

US ★

US ★

US ★

US ★

US ★

US ★

US ★

US ★

US ★

US ★

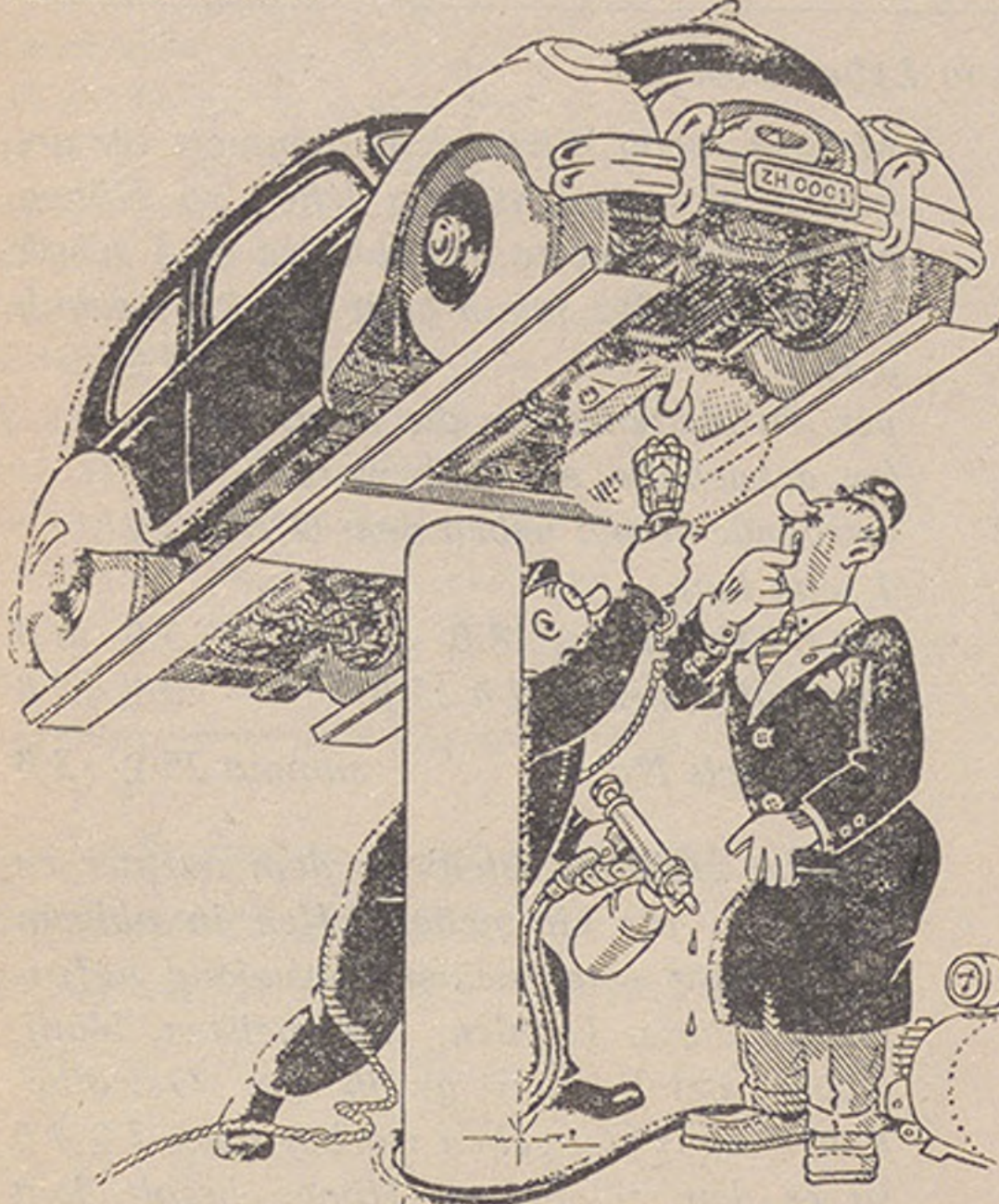
US ★

US ★

US ★

US ★

Rost - eine Überraschung
eine schlimme



NEU 5 Jahre Rost schutz Garantie

Jetzt kann sich jeder Neuwagenbesitzer gegen die schlimmen Folgen von Rost schützen. Durch die planmässige Tectyl-Vollkonservierung (Hohlräume und Unterboden) erhält der Automobilist die Sicherheit, dass seine Investition in das neue Fahrzeug nicht wegen Durchrosten vorzeitig «aufgefressen» wird. Wenn Sie rechtzeitig, also noch vor dem ersten Service zu uns kommen und die übrigen vorgeschriebenen Behandlungs-Intervalle einhalten, so profitieren Sie von der Rostschutz-Garantie auf 5 (fünf) Jahre. Die Kosten betragen jährlich (im Durchschnitt) weniger als 1% vom Ankaufswert!

Jede weitere Auskunft erhalten Sie an der Rose, Limmattalstrasse 159 in Höngg.

Esso Servicestation
Telefon 56 26 96



Der Stadtärztliche Dienst Zürich sucht für sein Krankenhaus Bombach, Limmattalstrasse 371, 8049 Zürich:

Hausgehilfinnen

zur Mitarbeit bei der Reinigung der Räumlichkeiten des Krankenhauses. Auch Halbtags-Einsatz sowie Samstags- und Sonntags-Einsätze sind möglich.

Erfordernisse: Sauber und zuverlässig, Deutschkenntnisse erwünscht

Eintritt: nach Vereinbarung

Wir bieten: guten Lohn
13. Monatsgehalt
vorbildliche Sozialleistungen
auf Wunsch günstige Verpflegungs- und Unterkunftsmöglichkeiten, Parkplätze

Interessentinnen wollen sich bitte telefonisch mit dem Stadtärztlichen Dienst, Frau E. Egli, Walchstrasse 31-33, 8035 Zürich 6, Telefon 01/28 94 60, in Verbindung setzen.

Dringend gutes Plätzchen gesucht

für kleinen, schwarz-weißen Hund, 4 1/2 Monate alt. Sehr zutraulich und folgsam. Gegen Staupe geimpft, weiblich.

Sich melden bei Rimoldi, Brunnwiesenstrasse 10, Telefon 56 66 07.

Junge Arztgehilfin sucht auf zirka 1. April 1 1/2- bis 2 1/2- Zimmer-Wohnung

Zins bis Fr. 500.— (Höngg/Oberengstringen/Altstetten)
Telefon 56 66 76
ab 17.30 Uhr

Wer erteilt Nachhilfe- unterricht in Französisch

an Mädchen der ersten Klasse der Sekundarschule?
Offerten erbeten unter Chiffre 1342 an den Verlag «Der Höngrer», Postfach, 8049 Zürich.

In Zürich-Höngg, Limmattalstrasse/Hohenklingenstrasse zu vermieten
Auto-Einstellplätze
zu mtl. Fr. 65.—/86.— inkl. Heizung.
Auskunft
Telefon 01/56 98 57 oder 35 82 20

Reform- und Diätprodukte

**Biotta-Gemüse
Bio-Früchte
Holle-Brote**

**Sunn-Ei
Aryana-Brote**



Hauser
DROGERIE UND LEBENSMITTEL
Wiesergasse 8
Telefon 56 83 30

Restaurant



Watt

Filet Maison mit Champignonsauce

Jeden Dienstag «Heisse Hamme»

Familie E. Gräni, Telefon 840 35 70



Für jedes Teppich-Problem die richtige Lösung

Kommen Sie einfach bei uns vorbei und fragen Sie nach dem Hassler-Sortiment. Oder Sie telefonieren uns; denn wir beraten Sie gerne unverbindlich bei Ihnen zuhause. Das Hassler-Sortiment umfasst eine riesengrosse Auswahl der erfolgreichsten Teppiche und Bodenbeläge, eine Vielfalt von Mustern und Farben. Profitieren Sie deshalb von unserer Auswahl, von unserer Erfahrung, von unserem Service.



**teppichhaus
bodmer**

Telefon 56 80 22

Öffnungszeiten:
Montag-Freitag 17-18.30 Uhr
Samstag 8.00-12.00 Uhr und
13.30-16.00 Uhr
Limmattalstrasse 236

Auto-Fahrschule Höngg

Bekannt für guten Unterricht, ruhige, rasche und gründliche Ausbildung auf VW, Opel oder Eigenwagen. Deutsch, französ., italienisch, spanisch, englisch.

W. Rüegg

Ottenbergstrasse 20, ☎ 42 77 50

Eidg. dipl. Buchhalter und Steuerberater empfiehlt sich für

Steuererklärungen Zwischentax' Begehren Buchhaltungen

Günstige Konditionen. Prompte Erledigung.

Tel. 44 00 31

Büro: Dorfstrasse 49, 8037 Zürich

Parfums
Christian
Dior

LANVIN



NINA
RICCI

Limmattal-
strasse 162
Zürich-Höngg

Drogerie
Telefon 56 63 97
Parfumerie, Kosmetik
Kräuter, Heilmittel

Bläsi-aktuell!

Absolute **NEUHEIT** im Haushalt:
wega Bella Casa der
Schaumreiniger für Wände.
Dose 500g * für nur **6.90**

Johnson Wax acril
kristallklarer * Glanz für
moderne Böden statt 8.80 **4.60**

Sie sollten immer griffbereit sein!
Blackcurrant Pastillen
helfen bei rauhem und belegtem
Hals. (Original englische Formel)

Long life **GINSANA** Tonic
steigert die körperliche und
geistige Leistungsfähigkeit dank
den Wirkstoffen der Ginseng-Wurzel.
Erhältlich in Form von Tonic + Kapseln.

Spezialofferte! Beim Kauf einer
Jean d'Aveze-Creme nehmen Sie
als Geschenk eine Milch oder
Lotion 60 ml mit nach Hause.

Die neuen **DIOR**-Nagellacke und
Lippenstiftfarben sind da!
Lassen Sie sich die Farben unver-
bindlich zeigen. Wir beraten Sie gerne.

Arpège Eau de Toilette
Statt 19.50 für nur Fr. **14.50**

Nitchevo Eau parfumée **14.50**
Nur solange Vorrat!

♦ Beachten Sie in der nächsten Ausgabe
vom «Der Höngrer» den Gutschein für
♦ **DOPPELTE RABATTMARKEN!**

REVLON

Elizabeth
Arden

Helena
Rubinstein

JUVENA

TV-Reparaturen

8-20
Uhr

Junges, seriöses Fach-
team repariert prompt
+zuverlässig noch am Tag Ihres Anrufs!
Fernseh-Reparatur-Service AG, Zürich
Hardturmstrasse 307, 8005 Zürich

44 14 14

Gigantischer Lagerverkauf von Spannteppichen ab Rollen

Der Schweiz tiefste Nettopreise • 1800 m² Verkaufsfläche • entspricht ca. Grösse Paradeplatz in Zürich
Riesenauswahl von über 30 000 qm Qualitäts-Marken-Teppichen, vollsynthetisch, pflegeleicht, nicht eingehend, strapazierfähig, Originalbreiten 200, 366, 400, 420 und 500 cm.
Auf Wunsch werden die Teppiche von unseren Spezialisten verlegt. • Gegen Anzahlung werden die Teppiche auf Abruf reserviert.

**350 Teppich-Rollen
im Verkaufslokal**

**Einschlag
30-60%**

ORIENT-TEPPICHE

Unsere
Triumphe

Grossverkauf ohne Zwischenhandel
Direktimport - knappste Marge
Weitergabe des Währungsgewinns
Lagerverkauf ohne verteuerten Schnickschnack

ROKA
Evan
Nylon
Nylon
Polyamid

Preisbrecher
Fr. 9.80/m²
Fr. 11.80/m²
Fr. 13.80/m²
Fr. 15.80/m²

Nettopreise
Velours Fr. 19.80/m²
Feintuft Fr. 23.80/m²
Softvelours Fr. 35.-/m²
Acrylan Fr. 26.50/m²
Wolle la Fr. 31.-/m²
Wollberber Fr. 39.-/m²
etc.

Preisvergleiche führen zuletzt garantiert zur ROKA.
Und eine grössere Auswahl finden Sie ohnehin nicht!
Gratis: Spezialmesser oder Doppelkleeblatt.

ROKA GmbH Regensdorf ZH, Feldblumenstrasse 180 (Industriezone beim Kieswerk)

Geöffnet täglich durchgehend von 9.00 bis 18.30 Uhr. Donnerstag Abendverkauf bis 21.00 Uhr, Samstag bis 16.00 Uhr. Tel. (01) 840 34 40



Wie füllen wir die Steuererklärung aus?

Manche Mitbürger finden sich in den Steuereinschätzungsformularen nicht oder nur schwer zu recht. Ihnen wird ein Helferdienst willkommen sein. Auf Initiative von Gemeinderat Karl Federer stellen sich einige in Steuersachen kundige Berater kostenlos bereit, Ihnen zu helfen: *Morgen Samstag, 26. Februar, von 15.00—18.00 Uhr in den Räumen des Pfarreizentrums Heilig-Geist, Limmattalstrasse 146.* Kommen Sie ungeniert und bringen Sie alle nötigen Unterlagen mit. Absolute Diskretion wird zugesichert.

Uetlibergverein sammelt Geld für Wiederaufbau des zerstörten Kinderspielplatzes auf dem Uetliberg

(kfs) - Am 10. Februar wurde, infolge der anhaltenden Regenfälle, der Kinderspielplatz auf dem Uetliberg durch einen Erdrutsch praktisch vollständig zerstört. Der entstandene Schaden beläuft sich auf *ca. Fr. 60 000.—*. Der Vorstand des Uetlibergvereins hat deshalb beschlossen, unter seinen Mitgliedern und in der Öffentlichkeit eine Geldsammel-Aktion durchzuführen, um dadurch zu gewährleisten, dass der Spielplatz so rasch als möglich wieder aufgebaut werden kann. *Spenden können auf das Postcheckkonto des Uetlibergvereins (Vermerk: Spielplatz) 80-25596 einbezahlt werden.*

Der Uetlibergverein hofft, mit dem gesammelten Spendengeld einen initialen Beitrag für den Wiederaufbau des Spielplatzes, der seinerzeit aus Anlass des 100jährigen Bestehens der Uetlibergbahn auf privater Basis erstellt wurde, zur Verfügung stellen zu können. Gleichzeitig bittet der Uetlibergverein einschlägige Unternehmen, durch unentgeltliche Mitarbeit zur raschen Realisierung des Vorhabens beizutragen. Das Sekretariat des Uetlibergvereins, Telefon 01/44 61 02, nimmt gerne entsprechende Angebote entgegen.

Der Höggerbergertunnel kommt

In Beantwortung einer Schriftlichen Anfrage von Gemeinderat *Dr. George Ganz* zum Terminplan für den Höggerbergertunnel und das Projekt «Zentrum Högg» schreibt der Stadtrat folgendes:

Den Bau des eigentlichen Höggerbergertunnels hatte der Stadtrat mit Weisung vom 8. April 1971

zuhanden des Gemeinderates beantragt. Die vorberatende gemeinderätliche Kommission kam indessen nach eineinhalbjähriger gründlicher Beratung zum Schluss, dass eine Vorlage, die allein den Tunnel beinhalte, zur Lösung der Verkehrsprobleme nicht genüge. Sie beantragte deshalb dem Gemeinderat, die Vorlage in dieser Form an den Stadtrat zurückzuweisen und diesen aufzufordern, statt dessen ein Gesamtprojekt einer sogenannten «Höggerbergtangente» zwischen Europa- und Gattalstrasse vorzulegen. Am 30. Januar 1974 stimmte der Stadtrat und am 13. Februar 1974 der Gemeinderat diesem Kommissionsantrag zu. Damit erhielt der Stadtrat einen genau formulierten Antrag für eine Gesamtvorlage.

Die Bearbeitung des Gesamtprojektes ist so weit fortgeschritten, dass es demnächst allen interessierten Dienstabteilungen zur Vernehmlassung zugestellt werden kann. *Der Stadtrat hofft, die Vorlage noch in diesem Jahr dem Gemeinderat zu-leiten zu können.* In Anbetracht der Grösse dieses Vorhabens — die geschätzten Kosten betragen rund 200 Mio Franken — ist damit zu rechnen, dass die Realisierung in Abschnitten erfolgen wird. Die Höggerbergtangente ist ausführungstechnisch in drei Abschnitte gegliedert: Der eigentliche Höggerbergertunnel, der im Tagbau zu erstellende unterirdische Teil durch das Quartier Seebach und dazwischen eine offene Strecke. Jeder dieser Abschnitte könnte für sich allein eine bestimmte Aufgabe erfüllen (Entlastung Högg, Anschluss des Industriegebietes Oerlikon an die Autobahn, Erschliessung geplanter Wohngebiete im Gugel). Der Realisierungsbeginn und die Reihenfolge der Ausführungsetappen sind jedoch abhängig von den zur Verfügung stehenden finanziellen Mitteln sowie der Dringlichkeit, die den einzelnen Etappen zugebilligt wird. Zurzeit kann daher noch kein verbindlicher Terminplan aufgestellt werden. *Was das Zentrum Högg anbelangt, ist der Stadtrat durchaus der Meinung, dass es vom Durchgangs- und Schwerverkehr entlastet werden soll.* Bereits realisierte Projekte, wie die Frankentalstrasse und die Emil Klöti-Strasse, haben eine teilweise Umfahrung von Högg bewirkt. Eine weitere, spürbare Entlastung wird dereinst zweifelsohne die Inbetriebnahme der Höggerbergtangente bringen. Im Zentrumsbereich von Högg sollen keine Massnahmen getroffen werden, die eine Kapazitätserhöhung für den Durchgangsverkehr bewirken.

Ein Terminplan schliesslich für die Realisierung des Projektes «Zentrum Högg» liegt nicht vor.

Der nächste Arbeitsschritt für die Planung besteht in der Ausarbeitung einer Baulinienvorlage. Mangels klarer Baulinienverhältnisse im kritischen Bereich des Ortskernes zwischen Limmattalstrasse, Regensdorferstrasse und Wieslergasse kann derzeit keine Baubewilligung erteilt werden. Die Baulinienvorlage wird dem Gemeinderat auch Gelegenheit bieten, die Auswirkungen der mit der Zentrumsüberbauung verbundenen Verkehrslösung zu diskutieren.

Pressedienst CVP Zürich 10

Brot für Brüder

Wie in den vergangenen Jahren beteiligt sich die ref. Kirchgemeinde Zürich-Högg auch 1977 an den Aktionen «Brot für Brüder», die diesmal unter dem Leitwort «solidarischer leben» stehen. Ziel der diesjährigen Sammlungen ist, die Unterstützung der beiden 1976 aufgenommenen Projekte in der Republik Zaire (ehem. Belgisch Kongo) fortzusetzen.

Auf dem Gelände der theologischen Schule der Kimbanguistenkirche in Lutende/Kinshasa soll ein Dispensarium erstellt werden, das die in der Umgebung wohnende Bevölkerung medizinisch versorgen soll.

Zur Kimbanguistenkirche ist zu sagen, dass es sich um eine selbständige Kirche der Eingeborenen handelt, deren Anfänge in die Zeit nach dem Ersten Weltkrieg zurückgehen und die unter der belgischen Kolonialmacht schärfster Unterdrückung und Verfolgung ausgesetzt war. Kimbangu, ihr Begründer, der seine Glaubensbrüder zur friedlichen Ausbreitung des Evangeliums aufforderte, starb 1951 nach jahrzehntelanger Haft. Erst nach Erlangung der Unabhängigkeit 1960 konnte sich die Kimbanguistenkirche in Zaire frei entfalten.

Der zweite Beitrag ist bestimmt für das Landwirtschaftsprojekt in Kishiama, 470 km südöstlich der Hauptstadt Kinshasa. In enger Zusammenarbeit zwischen der Evangelischen Mission im Kwango und dem HEKS entsteht hier eine landwirtschaftliche Beratungsstelle, die der einheimischen Bevölkerung durch Anleitung zu besserem Landbau, zum Beispiel mit Hilfe einfacher Düngung durch Mist, durch Musterpflanzungen, durch die Zucht von Haustieren usw. helfen soll, die sich ständig verschlechternde Ernährungslage zu verbessern. Mit grosser Arbeits- und Lernbereitschaft

nimmt die Bevölkerung am Entstehen des Projektes Anteil. So werden nach Ablauf des ersten Jahres bereits Hühner, Enten und Kaninchen gezüchtet, und noch vor Beginn der Regenzeit konnte das erste Gemüse geerntet werden. Durch die Ausrottung der Wildbestände kam es bei der Bevölkerung zu chronischer Unterernährung durch Eiweissmangel. Die Kleintierzucht und später die Nutzung der Savanne durch grössere Haustiere sollen diesem Mangel abhelfen und darüber hinaus den Männern, deren Hauptaufgabe früher die Jagd war, neue Arbeitsmöglichkeiten schaffen. Der Ausbau der Wasserversorgung und die Verbesserung der medizinischen Betreuung sind weitere wichtige Punkte in diesem Entwicklungsprogramm.

Die ref. Kirchgemeinde Högg hat sich für die «Brot-für-Brüder»-Aktionen in diesem Jahr die Zielsumme von 50 000 Franken gesetzt. Um ein erfüllteres Leben führen zu können, sind die Menschen in den Entwicklungsländern auf die Solidarität der Industriestaaten angewiesen. «Solidarischer leben» — auch bei gebremstem Konjunkturanstieg — oder vielleicht gerade deshalb.

(PC 80-1581, Zürcher Kantonalbank, Agentur Högg, Konto Nr. 121 188 «Brot für Brüder»).

Zweites Konzert des Liedermacherzyklus 1977

Gusti Pollak, Solokabarettist und Liedermacher, verarbeitet unter anderem aufgefangene Gesprächsfetzen, alltägliche Reaktionen seiner Mitmenschen und scheinbar unscheinbare Erlebnisse, wie «Die zügigschti Bösshaltstell vo Bern», «Die 3 Lift im Bahnhof Bern» usw.

Am häufigsten verwendet er das Klavier, dazu pröbelt er mit verschiedenen Instrumenten und Utensilien; einer Konzertzither, einer Gitarre mit vier oder fünf Saiten, einem Spielzeugklavier, Tontübeli, Salatbesteck, einer Handorgel, einer Elektroorgel und zuletzt noch mit seiner Stimme. Gusti Pollak wird am 3. März um 20 Uhr im Saal der Freizeitanlage Wipkingen auftreten.

Galerie Tolgge

Im Café Drahtschmidli, Wasserwerkstrasse 17, 8006 Zürich zeigt Günter Wolfson, Photo Designer, Mädchenbilder, Farbphotographien. Dauer der Ausstellung: 1.—31. März 1977. Oeffnungszeiten: Montag bis Freitag, 10.00—23.00 Uhr, Samstag 14.00—23.00 Uhr.

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Högg
Sonntag, 27. Februar 1977
Gottesdienst
10.00 Kirche: Pfr. Brunner. Eröffnungsgottesdienst der diesjährigen Aktion «Brot für Brüder». — Kinderhort im «Sonnegg»
11.00 Schulhaus Lachenzelg Der Abendgottesdienst in der Kirche fällt wegen Konfirmanden-Abendmahlsfeiern aus.
Kollekte für Passionsopfer «Brot für Brüder» zugunsten der theologischen Schule der Kimbanguistenkirche in Lutende und des Landwirtschaftsprojekts in Kishiama (Zaire).
Jugendgottesdienst (Kinderlehre) im Kirchgemeindehaus
9.00 für Schüler des 6. Schuljahres
10.00 für Schüler des 7. Schuljahres
Kindergottesdienst (Sonntagsschule)
10.00 im Schulhaus Imbisbühl, Kirchgemeindehaus und Hessengut.
Wochenveranstaltungen
Montag, 28. Februar 1977
16.30 in der Bullinger-Stube: Werktagskindergottesdienst
Mittwoch, 2. März 1977
14.30 in der Jugend-Stube: Seniorenzusammenkunft
Freitag, 4. März 1977
20.00 in der Kirche: Weltgebetstag
Samstag, 5. März 1977
19.30 im Kirchgemeindehaus, grosser Saal: Quartierabend der Pfarrkreise Mitte und Ost (siehe «Kirchenbote» und weitere Publikationen)
Reformierte Kirchgemeinde Oberengstringen
Sonntag, 27. Februar 1977
Gottesdienst
10.00 im Kirchgemeindehaus: Frau Pfr. Schröder, Eröffnungsgottesdienst der Aktion «Brot für Brüder» Kinderhort
Anschliessend «Suppentag». Nach dem Gottesdienst wollen wir uns zu einer gemeinsamen Suppenmahlzeit zusammenfinden. Der Erlös kommt der Aktion «Brot für Brüder» zugute. Jedermann ist dazu herzlich eingeladen.
Kollekte für die Aktion «Brot für Brüder»

Jugendgottesdienst
9.00 im Kirchgemeindehaus
Kindergottesdienst
9.00 im Pavillon Lanzrain für alle Altersstufen
9.00 im Schulhaus Gubrist und im Hessengut für Kindergartenalter bis 2. Klasse
Wochenveranstaltungen
Dienstag, 1. März 1977
12.00 im Pavillon Lanzrain: Mittagstisch
Freitag, 4. März 1977
17.00 im Pavillon Lanzrain: Werktags-kindergottesdienst für alle Altersstufen
20.15 im Kirchgemeindehaus: Weltgebetstag. Das Thema lautet «Liebe wird zur Tat». Anschliessend Gedankenaustausch bei einer Tasse Kaffee.
Eglise réformée française Schanzengasse/Promenadengasse
Sonntag, 27. Februar 1977
9.30 culte, pasteur G. Guibentif
9.30 culte des enfants
9.30 garderie
10.30 après culte
texte: Philippiens 2/6
cant: 92, 67, 93, 94, 211, 279, 285
9.30 culte de jeunesse, Minervastr. 13
20.00 Wiedikon, culte
Zwinglihaus, Aemlerstrasse 23
Römisch-katholische Pfarrei Heilig Geist
Samstag, 26. Februar 1977
8.00 Legat Ernst und Mathilde Lang-Stäheli
18.30 Beichtgelegenheit (Vikar)
19.15 Schülergottesdienst
Sonntag, 27. Februar 1977
Erster Fastensonntag
Taufsonntag
7.00 Beichtgelegenheit (Vikar)
7.30 Hl. Messe mit Predigt.
9.15 Heilige Messe mit Predigt
Anschliessend Pfarreizmorge
11.00 Hl. Messe mit Predigt.
Taufgottesdienst (Kinderhütendienst Club 1)
19.00 Hl. Messe mit Predigt.
11.00 Santa messa in italiano nella sala sotto la chiesa
Opfer: Zürcher Studentenpatronat des Zürcher Priesterkartells; zugleich auch Beginn des Fastenopfers
Mittwoch, 2. März 1977
9.00 Frauen- und Müttermesse
Unsere Veranstaltungen
Sonntag, 27. Februar 1977
10.00 Pfarreizmorge

Montag, 28. Februar 1977
20.00 Beginn unserer Gesprächsreihe «Zwischen Beichtstuhl und Psychotherapie» Erster Abend: «Mit der Schuld fertig werden»
Evangelisch-methodistische Kirche Zürich-Högg
Sonnegg-Kapelle, Bauherrenstr. 44
Sonntag, 27. Februar 1977
9.30 Predigt in Wipkingen. A. Schütz
Mittwoch, 2. März 1977
14.30 Bibelnachmittag in Wipkingen
Donnerstag, 3. März 1977
Bezirksversammlung
Freitag, 4. März 1977
20.00 Weltgebetstag in der reformierten Kirche Högg
Elim-Kapelle Habsburgstrasse 17, Wipkingen
Sonntag, 27. Februar 1977
9.30 Predigt, A. Schütz
Freitag, 4. März 1977
20.00 Weltgebetstag in der reformierten Kirche Letten

Vereinsnachrichten

Altersturnen in Högg
Frauenverein Högg
Mittwoch, 9.00—10.00 und 10.00—11.00 Uhr, in der Bullinger-Stube, Kirchgemeindehaus Ackersteinstrasse 186.
Donnerstag, 9.00—10.00 Uhr, in der Leo-Jud-Stube, Ackersteinstrasse 186.

«Fraue-Stammtisch Züri Zäh»
Wir laden alle «aufgeschlossenen Frauen» von Högg und Wipkingen ein, an unserem «Fraue-Stammtisch Züri Zäh» mitzumachen! Treffpunkt ist jeweils der letzte Dienstag des Monats, um 20.00 Uhr, im «Kafi Tintefisch» der Freizeitanlage Wipkingen, Ampèrestrasse 4. Wir lernen, uns mit aktuellen Themen — die uns berühren — auseinanderzusetzen, darüber nachzudenken und uns nicht manipulieren zu lassen. — Beachten Sie unsere Einsendungen im «Högger» und in den Zürcher Tageszeitungen. Aus Idealismus stellen sich gute Referenten für unsere Sache — wie bereits bewiesen — zur Verfügung. Für die Diskussion und ein gutes Gespräch finden wir selbstverständlich Zeit. Kommen Sie auch! Machen Sie mit, an Ihrem «**Fraue-Stammtisch Züri Zäh**».
Dienstag, 1. März 1977, 20.00 Uhr, Kafi Tintefisch: «Besprechung der Abstimmungsvorlagen vom 13. März 1977».

Haushalthilfe für Betagte Pro Senectute
Stiftung «Für das Alter». — Vermittlung für Kreis 10: Fr. M. Weinmann, Telefon 55 25 08, Montag bis Freitag, vormittags bis 9.00 Uhr, Mittwoch 18.00—19.00 Uhr.
Hauspflege Högg
Unsere Quartierleiterin (Vermittlerin von Haushilfen) **Frau Susanne Tüscher-Gerber, Imbisbühlstrasse 146, 8049 Zürich, Telefon 56 14 20, vormittags von 8 bis 9 Uhr.**

Orchester OAVZ
Probe jeden Mittwoch, 20.15 Uhr, im Kirchgemeindehaus Wipkingen (Ausgenommen Schulferien). Streicher und Bläser sind stets willkommen. Ziel: Musik und Kameradschaft. Auskunft Telefon 42 16 44 oder Telefon 820 45 58.

Samariterverein Zürich-Högg
Freitag, 25. Februar 1977, 20.00 Uhr, Generalversammlung im Restaurant Jägerhaus Waid, Högg. Wir freuen uns, die Aktiv-, Passiv-, Frei-, Ehrenmitglieder und Gönner an unserer GV begrüssen zu dürfen. Autozubringerdienst bis 19.45 Uhr ab Schulhaus Bläsi/Brunnwiesenstrasse.
Montag, 7. März 1977. Beginn der Uebung punkt 20.00 Uhr im ref. Kirchgemeindehaus (Bullinger-Stube). Thema: Schweres Thema (Patientenverhalten???)!

Selbstverteidigungsclub Högg
Training Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Judo
Dojo Ackersteinstrasse 190 Jiu Jitsu
Auskunft Telefon 56 60 13 Aikido

Sportverein Högg
Samstag, 26. Februar 1977
Turicum 1 — Högg 1
Hardhof
Sonntag, 27. Februar 1977
Glattbrugg 2 — Högg 2
Glattbrugg
15.00 Högg Inter B — Wädenswil Jun. A
Höggberg
14.00 Högg Inter A — Buochs
M/Höggberg
13.30 Högg Inter C — Witikon Jun. C
Höggberg

Turnverein Högg
Aktivsektion
Dienstag und Freitag 20.00—22.00 Uhr
Turnhallen Vogtsrain

Männerriege
Donnerstag 20.00—22.00 Uhr
Turnhallen Vogtsrain
Frauenriege
Montag 20.00—22.00 Uhr
Turnhalle Lachenzelg
Damenriege I
Mittwoch 20.00—22.00 Uhr
Turnhalle Lachenzelg
Damenriege II
Donnerstag 20.00—21.30 Uhr
Turnhalle Lachenzelg
Mädchenriege
Jüngere, Donnerstag 18.00—19.00 Uhr
Ältere, Donnerstag 19.00—20.00 Uhr
Turnhalle Lachenzelg
Jugendriege
Dienstag und Freitag 18.30—20.15 Uhr
Turnhallen Lachenzelg, Imbisbühl und Vogtsrain
Neueintretende herzlich willkommen. Auskunft durch Telefon 56 55 71

Turnverein Handball
A-Junioren-Interregional
Samstag, 26. Februar 1977
18.00 HC Horgen — TV Högg
Sonnenberg Thalwil

Verein Altersheim Högg
Unser Ziel: mehr Wohnraum für unsere Betagten. Unterstützen Sie unser gemeinsütziges Werk durch Spenden und Zuwendungen. Werden Sie Mitglied.
Telefon 56 47 11, Postcheckkonto 80-22022

Nachtdienst-Apotheken
Die Dienstapotheken sind täglich, auch an Sonn- und Feiertagen, bis 19.00 Uhr ohne Zuschlag geöffnet. Von 19.00 Uhr bis 22.00 Uhr beträgt der Nachtdienstzuschlag 2.— Franken, ab 22.00 Uhr 5.— Franken.
Der Abenddienst dauert bis 22.00 Uhr. Ab 22.00 Uhr sind die Adressen der Notfallapotheken durch die Ärzte-Telefonzentrale, Telefon 47 47 00, zu erfahren.
Serie 10
Victoria-Apotheke, Bahnhofstr. 71, Haltestelle Rennweg/Augustiner, Tel. 27 24 32
Apotheke Wollishofen, Seestr. 352, Haltestelle Bahnhof Wollishofen, Tel. 45 10 52
Idaplatz-Apotheke, Zurlindenstr. 211, Haltestelle Sihlfeldstr./Lochergut, Tel. 23 80 73
Schwanenapotheke Wipkingen, Höggerstr. 42, Haltestelle Wipkingen, Tel. 42 07 33
Eulen-Apotheke, Winterthurerstrasse 539, Haltestelle Hirschen/Schwamendingen, Telefon 41 34 15
Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Haltestelle Bellevue, Telefon 34 44 11

NEU jeden Freitag Grosses Bier-fest

Jubel
Trubel
Heiterkeit

GRATIS-
Verlosung
5 mal schälet de Wecker!
und jedesmal wird ein

Offen-
Bier-Ausschank
im 1/2- und 1/1-Liter-Mass

25. Februar, Freinacht

Duo Colombo



Restaurant
Limmatberg
Höngg Hürlimann Bier

Verein für Volksgesundheit

Öffentlicher Vortrag

Donnerstag, den 3. März 1977, 20.00 Uhr, im
katholischen Kirchenzentrum «Heilig Geist»,
Limmattalstrasse 146, Zürich-Höngg
(Tramhaltestelle Meierhofplatz)

Der bekannte Atemtherapeut Gebh. Hörler, Zürich,
referiert über das aktuelle Thema

FUSSREFLEXZONEN-BEHANDLUNG

- Der Fuss in Beziehung zum Körper und seinen Organen.
- Die Auswirkungen einer seriösen Fussbehandlung und Massage auf die Gesundheit.
- Aufklärung über Hilfsmittel und Geräte.
- Wie die einfache Anwendung zu Hause zu Erleichterung und Wohlbefinden führt.

Ein interessanter Vortrag, den auch Sie nicht
verpassen sollten! (Gelegenheit zur Anmeldung an
einen 1-tägigen Massagekurs.)

Eintritt: Mitglieder Fr. 3.—, Nichtmitglieder Fr. 4.—
Freundlich ladet ein:
Verein für Volksgesundheit
Sektion Höngg und Umgebung

Richtig sparen

Wer richtig sparen möchte,
braucht eine Sparform, die auf
seine persönlichen Verhältnisse
zugeschnitten ist.

Sie finden diese bei der
Bankgesellschaft.



Limmattalstrasse 160
8049 Zürich
Telefon 564435

CINEMA ZENTRUM

3. Woche, letzte Tage

Täglich 14.30 und 19.30 Uhr
nachmittags ab 14 Jahren
englisch gesprochen, deutsch/französischer Text

Der grosse Filmerfolg mit 6 Oscars

DOKTOR SCHIWAGO

mit Omar Sharif, Alec Guinness, Rod Steiger,
Julie Christie, Géraldine Chaplin

CINEMA ZENTRUM

Höngg
Meierhofplatz
Telefon 56 20 30

Fernseh-Reparaturen

Junges Fachteam repariert prompt und
zuverlässig noch am Tage Ihres Anrufs.

Mit Garantie / Weg gratis

Verkauf

Schwarz-weiss- und Color-Apparate bis 30 Prozent
Rabatt auf Neugeräte. Jederzeit günstige
Schwarz-weiss- und Color-Occasionen mit Garantie

Fernseh-Reperatur-Dienst
Am Wasser 145, 8049 Zürich

Telefon 01/56 54 60

autofahrschule

Schmid

Erika und Hans Schmid
staatl. gepr. Fahrlehrer

Moderne, zielsichere und schnelle
Prüfungsvorbereitung
Schulwagen mit Stockschaltung
und automatischem Getriebe
Giblenstrasse 25, Telefon 56 84 75

Hürstwald Garage

Späni & Volkart
Fronwaldstrasse 15
8046 Zürich
Telefon 01 57 55 44

Unsere Occasionen:

VW Polo M	76	7 500	rot
VW Golf LS Automat 75	35	000	grün
Audi 80 L, 2törig	74	75 000	rot
Audi 80 GL, 2törig	73	60 000	rot
Audi 100 GL, 4törig	74	30 000	rot
Fiat 128, 4törig	74	27 000	grün
Fiat 126	74	13 000	grün
Alfa-Sud	74	60 000	blau
Citroën Diane 6	75	16 000	orange

Alle Wagen vorgeführt, 3 Monate
100 Prozent Garantie, gültig in allen
VW-/Audi-Vertretungen der Schweiz.



Fachberatung und Verkauf — beste Eintauch-
möglichkeiten — reeller Occasionsmarkt —
Reparaturen aller Marken — Spenglerei und Malerei

Damensalon Jasmin

empfiehlt für die neue Frisurenlinie

«Liberty»

eine Elliptyme-Dauerwelle

Myrtha und Hedy Zimmerli
Limmattalstrasse 59 ☐



Hans Fawer
Radio-
Television
Limmattalstr. 204
Zürich-Höngg

Unsere 15 Pluspunkte

- Verkauf
- Discountpreise
- 2 Jahre Vollgarantie
- Kabel, Stecker usw.
- Platten
- und Kassetten
- Div. Zubehör
- Teilzahlungen
- Miete
- TV-Reparaturen
- Radio-Reparaturen
- Grammo-Reparaturen
- Tonband-Reparaturen
- Service-Abonnemente
- Garantie
- auf Reparaturen
- Antennenbau

Telefon
56 57 00



26. Februar 1977
20.00 Uhr bis 04.00 Uhr

Grosser Höngger Fasnachtsball

mit dem beliebten Stimmungs- und Tanzorchester
„Limmattaler Musikanten“

Grandiose Stimmung und Bar-Betrieb
Eintritt nur Fr. 3.30 — Masken: Eintritt frei



Montag, 28. Februar 1977, ab 20 Uhr

„Uslumpete“

Freinacht, Maskentreiben, Tanz
Es spielen

„The Valentin's“

Höngg

Eintritt frei!!



S'Bescht us dr Chuchi und vom Chäller
für alli Fasnachts- und Böögge-Fründe
Gerne erwarten wir Sie zahlreich zu diesem lustigen
Maskentreiben wie jedes Jahr.

Auf Wunsch Tischreservation soweit möglich.

Freundlichst laden ein
H. Marti, Gerant, und Mitarbeiter

Steuerfragen Richenberger fragen!

Sämtliche Steuerprobleme,
Steuererklärungen, Buchhaltungen usw.
erledigen wir Ihnen fachgerecht in Ihrem Interesse
und mit jeder Diskretion.
Besprechungen nach Vereinbarung.

Richenberger AG, Sonnenbergstrasse 33
Oberengstringen, Telefon 79 08 82

Beachten Sie unsere speziellen Tiefstpreis- Angebote und profi- tieren Sie!

Spannteppich- Restqualitäten ab Rolle

Total über 1500 qm
in verschiedenen
Farben und Qualitäten

Fr. 12.—/m2

Zum Beispiel:

Palmyra

Speziell geeignet für
Küche und Bad
Originalbreite 4 m

Fr. 25.—/m2

(auf jedes Mass
zugeschnitten
Fr. 29.50/qm)

Wyconyl

Nylonschlinge,
berberbeige
Originalbreite
4 m / per qm

Fr. 19.—



Kommen Sie jetzt! Es lohnt sich!

Wyco, Wyss + Co
8057 Zürich
Rötzelstrasse 96
(unterhalb Bucheggplatz)
Telefon 01/28 51 38

8049 Zürich
Limmattalstrasse 172
(am Meierhofplatz)
Telefon 01/56 02 60

Orientteppich-Show-Room
am Bucheggplatz
Weitere Geschäfte
in Regensdorf ZH
und Einkaufszentrum
Neumarkt St. Gallen